

Phänomen – die andere Realität ?

Jahresthema 2015

Ein **Phänomen** bezeichnet man als Ereignis, als empirischen Gegenstand, als Naturerscheinung.

Nicht das wahrgenommene, sondern die konkrete Wahrnehmung selbst wird als Phänomen bezeichnet.

In den Naturwissenschaften hat sich der Forscher auf das zu beschränken was reproduzierbar ist; Als Ziel gilt es Naturgesetze zu finden und zu prüfen, in Konsequenz eine "Formulierung von Gedankensystemen" zu erstellen.

Man erhält eine physikalische Theorie die man in der Anwendung als "Modell der Wirklichkeit" bezeichnet.

Laut Immanuel Kant ist "ein Phänomen das Ding an sich".

In der Kunst gibt es Begriffe die zusammengehören oder aber Gegensätzlichkeiten ausdrücken wie z. B. Künstlichkeit – Natürlichkeit, Original – Nachahmung, natürliche Räume – künstliche Räume, Naturdarstellung – Raumlanschaften.

In den 5 Ausstellungen für das Jahr 2015 wird zum einen die andere Realität analysiert als auch der Begriff des Phänomens:

Das Phänomen der Materialität zeigt sich in Anwendung und Verarbeitung, wobei bekannte Materialien oder Teile einen Wiedererkennungsfaktor stellen, Als auch die Reproduzierbarkeit und das Einmalige, wie beeinflussen sich beide oder aber sind sie unabhängig voneinander.

Bohr definiert Phänomen als " sich beziehend auf Beobachtungen, die unter spezifizierten Umständen, einschließlich einer Angabe des ganzen Experimentes, erhalten sind." (1)

Die Erstellung einer sogenannten empirischen Formel als Leitsatz kann auch als visuelle Strategie erfolgen. Ist die konzeptuelle Ebene gleich dem angestrebten Leitsatz? Ist diese Umsetzung im 2D als auch 3D Bereich möglich, und welche Ansätze sind erforderlich um das Phänomen der Realität zu übersetzen.

Einbildung, Erscheinung, Vorstellung, rekonstruktive Kraft der Phantasie, Identifikation, Neuinterpretation, Überlagerung, Verlagerung und Umsetzung sind Begriffe die in den Arbeiten der ausstellenden KünstlerInnen eine mögliche Position erfahren werden.

Teils recht weitreichend, soll das Thema aber doch eingrenzen oder aber abgrenzen, Expansion und Deplazierung ebenso behandeln wie Phantasie und Eingebung.

(I): Pauli, Phaenomen_Realität, 1954

Das Thema Phänomen für das Jahr 2015 soll die Begriffe Künstlichkeit – Natürlichkeit, Original – Nachahmung, natürliche Räume – künstliche Räume, Naturdarstellung – Raumlanschaften analysieren und im neuen Kontext darstellen. Verstärkt sind Objekte und Installationen vertreten, so haben sich einige KünstlerInnen auch zusammengetan um in einem speziellen Medienfeld ihre Positionen zu erstellen – Doege / Guttmann und Luenig / Halmschlager.

Doch nicht in allen Arbeiten geht es um sogenannte Gegenüberdarstellungen, sondern auch um die rekonstruktive Kraft der Phantasie, Identifikation, Neuinterpretation, Überlagerung, Verlagerung und Umsetzung. Zu erwarten sind spannende Konstellationen als auch Neu-Positionen und – Interpretationen, eine analytische Zugewensweise an das Material und damit auch die Verarbeitung und Kodierung von Materialität.

Es ist angedacht das Thema *PHÄNOMEN – Die andere Realität?* auch im Jahre 2016 weiterzuführen. Ein Großteil der teilnehmenden KünstlerInnen sind schon angedacht oder konfirmiert, und zudem ist auch geplant ein theoretisches Konzept mit einzubeziehen – Performance, Video und theoretische Vorträge und Workshops.

Als erweitertes Thema für 2016 ist dann *PHÄNOMEN – empirische Konsequenz* angedacht.

„ Phänomen – die andere Realität?“
Jahresprogramm basement 2015

Ausstellung 2015-1

Andrea Maxa Halmschlager (A) / Claudia-Maria Luenig (A/D)
Eröffnung: 6. März 2015
7. März – 22. März 2015
Zur Ausstellung: Prof. Dr. Marion Elias (Angewandte Wien)

Ausstellung 2015-2

Alfred Graf (A) / Josef Moucha (CZ)
Eröffnung: 10. April 2015
18. April - 3. Mai 2015
Zur Ausstellung: Mag. Carl Aigner, Künstlerischer Leiter,
Landesmuseum Niederösterreich

Ausstellung 2015-3

Nina K. Doege (D) / Mischa Guttmann (A)
Eröffnung: 29. Mai 2015
30. Mai – 14. Juni 2015
Eröffnung: Mag. Hartwig Knack (Kurator / Kunsttheoretiker)

Ausstellung 2015-4

Sula Zimmerberger (A) / Minna Kangasmaa (FIN)
Eröffnung: 4. September 2015
5. September – 20. September 2015
Eröffnung: Maria Christine Holter (freie Kuratorin und
Kunsthistorikerin)

Ausstellung 2015-5

Cornelia Mittendorfer (A), Carla Bobadilla (IT), Harald Grünauer (A),
Sabine Müller-Funk (A), Kamilla Szij (H), Brigitte Pamperl (A)

Eröffnung: 20. November 2015

21. November – 6. Dezember 2015

Eröffnung: to be confirmed